

Memeler Dampfboot.

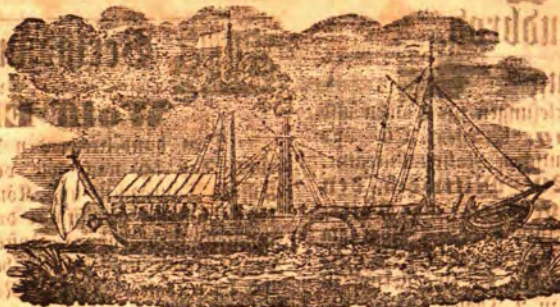
N^o 135.

1857.

Mittwoch.

den 18. November.

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittags.



Abonnements-Preis:
Hierseits jährlich 15 Sgr.
Für's Zusenden 1 Sgr.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Seite mit
9 Pf. (von Abonnenten mit 5
Pf. 6 Pf.) berechnet.

Tages-Chronik.

Den 19. Vorm. 10 Uhr, auf dem Kammererhofe Verkauf eines
Bullen; Nachm. 2 Uhr, General-Auction im Auktions-Bureau; 7 Uhr,
fünfte Musikübung des Musik-Vereins. Den 20. Vorm. 10 Uhr,
auf dem Packhofe Verkauf von havar. Transit-Zucker; 11 Uhr, auf
dem Stadthause Wahl eines Stadtratsordneten der 3. Abtheilung.

Preussens Antheil an der Deutschen National-Literatur.

betrachtet in vier Vorträgen des Herrn W. Th. Schring.
Unsere geehrten Leser wollen uns heute gestatten, Ihnen nach münd-
lichen und brieflichen Mittheilungen einige Andeutungen zu geben über
dieses merkwürdigen Mannes Behreibungen und Leistungen im südlichen
Deutschland, damit Sie ermessen können, was Sie von den angefügten
Vorlesungen zu erwarten haben. Einem hochst wohlthunenden Ein-
druck macht das bescheidene, fast allzu anspruchlose Auftreten Schring's,
lebhaft Theilnahme und nicht geringes Erstaunen erregt ist denen
Personlichkeit; denn leider ist derselbe fast mit gänzlicher Erblindung
bedroht, nur das eine Auge gewährt ihm noch die Empfindung eines
schwachen Lichtschimmers. Im Jahre 1846 begab sich Schring nach
Stuttgart und ertheilte dort vorzugeweise jungen Damen aus den ersten
Familien der Stadt Unterricht in der vaterländischen Literatur. Nach
größerer Oeffentlichkeit im Wirken sich sehnd, begann er daselbst im
Jahre 1849 auch öffentliche Vorträge über die Geschichte der Deutschen
Poesie, deren er bei günstigster Aufnahme drei Jahresconurse für Damen
und drei für Herren hielt. Auch in Esslingen, Ulm, Heilbronn und
anderen Württembergischen Städten veranstaltete er ähnliche Vorlesungen.
Hochbegeistert für Preussens glorreiche Vorzeit, fühlte sich Schring oft
schmerzlich durch die Wahrnehmung berührt, daß in Deutschland fast
nirgend all' das Große und herrliche genauer gefaßt ward, was in
Preussen der Deutsche Geist und die Deutsche Kraft gewirkt und ge-
schaffen hat. Deshalb stellte er sich die Aufgabe, als Ver kündiger der
ruhmreichen Geschichte der Vorzeit unseres alten Preussenslandes die
Hauptstädte Süddeutschlands zu bereisen und von dem Zeugniß abzu-
legen, wozu er aus Patriotismus sich gedrungen fühlte. Im Winter
von 1853 auf 1854 hielt er zu Stuttgart, im Herbst 1854 zu Karls-
ruhe (bei steigender Zunahme seines Auditoriums bis zur letzten Stunde,
wie der „Schw. Merkur“, seiner Zeit berichtete), im Winter 1854—1855
in Frankfurt a. M. und auch auf der landwirthschaftlichen Akademie zu
Hohenheim eine Reihe von Vorträgen über die Helden und Dichter des
Nordens, die Geschichte des Deutschen Ritterordens und seines Ritter-
staates an der Ostsee. — Geschichte, Religion und Poesie haben sich in
Schring's tiefem Geistesleben zur vollkommensten Harmonie verschmol-
zen. Die Geschichte durchwandert er an der Hand der Poesie, indem er
unbekanzt einer wahren, klaren und einfachen Darstellung überall auf
deren vorzugeweise poetischen Momente hinweist, oder auch große poe-
tische Stoffe bezeichnet, die noch keinen Dichter gefunden haben. Zwi-
schen beiden aber, der Poesie und der Geschichte, soll die Religion das
Einheitsband vollenden, sowohl der einen, wie der anderen zur Führerin
dienen, die Geschichte dargestellt durch die Poesie, die Poesie verklärt
und geheiligt durch die Religion. Sein Wahlspruch ward das schöne
Wort in der Zueignung von Knapp's „Hohenhausen“, die ja auch jenen
harmonischen Dreiflang wiederholten:
Denn Harmonie ja suchen wir, ich wüßte
Nicht eine höh're Lebensharmonie,
Als auf des Erbfalls' oder Fremdlingsküste
Religion, Geschichte, Poesie.
Nach den Urtheilen, welche die verschiedenartigsten Blätter aus Süd-
deutschland und aus Berlin über die Vorlesungen Schring's enthielten,
stellt derselbe Preußen überhaupt an die Spitze der heutigen Kultur,
so daß Preußen das in Deutschland wäre, was Deutschland in der zwi-
lifferten Welt ist, dem etwa vergleichbar, was man einst von Hellas
gesagt. Wo Schring auftrat, fand er namentlich bei Hochgestellten die
lebhafteste Anerkennung, die freundlichste Aufmunterung: die Gebildeten
sahen ihm, die Gründlichkeit seiner Studien anerkennend, den laute-
sten Beifall. — Mögen die gebildeten Frauen und Männer unserer

Stadt, die ihnen durch die Vorlesungen des Herrn Schring gebotene
Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen lassen, in die geistige Ent-
wicklung unseres engeren Vaterlandes einen befriedigenden Theil zu
thun und unter der Leitung eines so zuverlässigen Führers die Literatur
desselben im Zusammenhange kennen zu lernen, mögen sie durch eine
recht zahlreiche Theilnahme betunden, daß auch in unserem Norden die
Heimat des lebendigsten Interesses stets am würdigen bleibt, mögen
sie nicht vergessen die Worte des Dichters:
An's Vaterland, an's theure, süßlich' Dich an,
Das halte fest mit Deinem ganzen Herzen,
Hier sind die starken Wurzeln Deiner Kraft.

Kirchliche Nachrichten.

In der St. Johannis-Gemeinde sind vom 7. bis
14. November c. gestorben: unverehelichte Caroline Obler,
Buchhalter Theodor Friedrich Drexler, Johanna Tochter
des Arbeitmann Drommert.
Aufgeboren: Arbeitsm. Ferdinand Willmet mit Char-
lotte Amalie Koch. Gutsbesitzer Carl Wilhelm Reimer mit
Frau Susanne Beck. Handlungs-Commiss Wilhelm Kühn
mit Jungfrau Ernestine Wilhelmine Emilie Ebel. Haus-
zimmergefelle Heinrich Gottfried Ehemann mit Emma Do-
rothea Kersten.
In der reformirten Gemeinde gestorben: Frau Conditor
Johanna Amalie Jostky.
Sehr günstig aufgenommen wird die Nachricht
aus Paris, daß dort in einer Versammlung der modeaus-
gebenden Schneiderinnen beschloffen worden ist, von Obern
ab die Reifröcke zu beseitigen und den Kleibern wieder eine
menschliche Form zu geben.

(Anserat)

Immer zierlich, immer niedlich,
Doch zum Küssen nicht appetitlich,
Wirst kein Küssling Du der Damen,
Ob von Stadt, von Schmelz sie kamen,
Dorothea.

Anzeigen.

(Entbindungs-Anzeige.) Heute Morgens 1 1/2 Uhr
wurde meine liebe Frau Emma, geb. Lindh, von einem
gesunden Knaben glücklich entbunden.
Memel, den 17. November 1857 J. E. Stöbecken.

Donnerstag, den 19. Novbr.,
Abends 7 Uhr,
in Hôtel de Russie,
fünfte Musik-Uebung.
Der Musik-Verein.

Donnerstag, den 19. d. M.,
Schützen-Ressource
im Schützenhause.
NB. Warme Rindersled.

Für die Abgebrannten in Graumen ist in der Buchdruckerei des Dampfboots angekommen: 3) Ung. 15 Sgr., 4) E. 1 Thlr., 5) J. S. 15 Sgr.

Im Königswäldchen heute warmes Abendbrod.

Einladung

zu den 4 literaturgeschichtlichen Vorlesungen für Damen und Herren von **W. Th. Sehring**, betreffend Ost- und Westpreußens Antheil an der Deutschen Nationalliteratur. Dieselben sind: **Freitag, den 20., Mittwoch, den 25., Freitag, den 27. November, und Mittwoch, den 2. December**, Abends 6 — 7 Uhr, im „Saale der Börsehalle“ (Eingang von der Wasser-Seite. — Billete auf alle 4 Male für eine Person zu 1 Thaler, und für ganze Familien zu 2 Thaler sind zu haben in den Conditoreien der Herrn Seiffert und Litty, in der Buchhandlung des Herrn Mangelsdorf und bei dem Herrn Dekonomen der Börse, wie auch für einmal zu 12 Sgr. Abends am Eingange.

Aufforderung!

Die Debitoren der Kaufmann und Pugwaarenhändler **J. Louis'schen Concurs-Masse** werden hierdurch aufgefordert, ihre Schulden bis spätestens **den 1. December d. J.** abzutragen, widrigenfalls gegen die Säumigen gerichtliche Klage werden muß.

Memel, den 17. November 1857.

Der Justizrath **Bock**,

als Verwalter der **J. Louis'schen Concursmasse**.

In meinem Verlage ist so eben der **Lithauische Kalender** für das Jahr 1858 unter dem Titel: „**Krifšoj-niškos Kalendros** ant Mieto 1858,“ herausgegeben von Herrn **Pfarrer C. Neiss** in Popelken, in derselben Form erschienen, wie derselbe schon im vorigen Jahre unter den Lithauern eines ungetheilten Beifalls sich zu erfreuen gehabt hat. Die Erzählungen, welche sämmtlich einen erbaulichen Character haben, sind in großer Mannigfaltigkeit gegeben, und dem Geschmacke der Lithauer durchweg angepaßt. Preis: a Exemplar 8 Sgr., mit Papier durchschossen 9 Sgr. — Ebenso sind in meinem Verlage der **Deutsche und Lithauische Sedez Kalender** und **verschiedene Comptoir-Kalender** erschienen.

Tilsit, im November 1857. **J. Reylander.**

Sonnabend, den 28. d. M., Vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. Versammlung des landwirthschaftl. Vereins in **British-Hôtel.**

Es ist mehr als einmal vorgekommen, daß die **Tour-Schiffer** zwischen Memel und Königsberg eingefroren und dadurch den hiesigen Empfängern bedeutende Nachteile durch spätere Lieferung, Einbrechen auf dem Eise u. erwachsen sind. — Schiffer **Krebs**, von Königsberg auf hier bestimmt, liegt bereits mehrere Tage an einer flachen Stelle bei **Tapiau** oder **Labiau**, während Schiffer **Koch**, der nach ihm expedirt ist, schon am **Sonnabend** hier ankam. — Wie weit ein Schiffer, namentlich **Tour-Schiffer**, das Recht hat, 2 Spann tiefer zu laden als er Wasser hat, ohne sich mit Lichterfahrzeugen zu versehen (in welchem Falle er schon hier sein müßte) wird sich später finden, wenn die Herren Empfänger der Waaren gesonnen sind, gegen **Krebs** einzuschreiten, falls er nicht vor Schluß der **Strom-Schiffahrt** hier sein sollte. — Ich bin erbötig, die Sache in die Hand zu nehmen und eruche deshalb diejenigen, welchen davon gelegen ist, ihre Güter nicht einfrieren zu lassen, sich im Laufe dieser Woche in den **Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr** bei mir zu melden.

A. Popptuga,

Agent des **Strom-Versicherungs-Vereins** zu Danzig.

Ein neuer **Cursus** im Unterricht der **doppelt-Italienischen Buchführung, Correspondence** und **Rechnen** beginnt in diesen Tagen. — Wenn mehrere Herren sich dazu vereinigen, so stelle ich einen ermäßigten Preis.

Louis Herhudt,
Löpferstr. No. 688.



Verladungs-Geschäft

von

Wolf Ehrenberg.

Dem handeltreibenden Publikum hierdurch zur Nachricht, daß ich nach wie vor Güter zur Verladung nach **Tilsit, Tauroggen** und **Königsberg**, gegenwärtig zweimal, bei Schluß der **Schiffahrt** dreimal, nach **Ragnit, Schmallesingen, Georgenburg, Insterburg, Gumbinnen** und **Stallupönen**, sowie nach andern beliebigen Orten, einmal wöchentlich übernehme. Einmalige **Nachnahmen** werden bei Empfang der Güter hier sogleich ausgezahlt.

Wolf Ehrenberg.

Comptoir: **Kehrwiederstraße** No. 364.

Es ist in Berlin eine Stiftung unter der Bezeichnung **Friedrich-Wilhelm-Victoria-Landes-Stiftung** unter dem Protectorat Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen ins Leben getreten. Der Zweck der Stiftung ist: am **Vermählungstage** Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen **Friedrich Wilhelm** von Preußen und der Prinzessin **Royal** von Großbritannien so viele bedürftige würdige **Brautpaare**, sowohl vom **Militair-** als **Civilstande**, ohne Unterschied der Religion, aus **sämmtlichen Provinzen** der Monarchie mit je **100 Thaler** auszustatten, als die vorhandenen Mittel dies erlauben. Nach §. 10. des Statuts sind alle **Diesigen Mitglieder** der Stiftung, welche einen einmaligen Beitrag von **25 Thlr.** entrichten, oder einen **Jahresbeitrag** von mindestens **2 Thlr.** zur **Stiftungs-Kasse** zahlen. Nach §. 8. des Statuts soll in jeder Provinz ein dem **Berliner Haupt-Verein** untergeordneter **Haupt-** und in jeder Stadt ein diesem untergeordneter **Zweig-Verein** ins Leben gerufen werden. — Zum **Präsidenten** des **Berliner Hauptvereins** erwählt, halte ich es für meine Pflicht, in mein- in **Geschäftslocale**, **Friedrich-Wilhelm-Straße** No. 15. in **Memel**, zu **Jedermanns** Einsicht das **Statut** eben genannter **Stiftung** ausliegen zu lassen und erlaube mir hiermit diejenigen **Bewohner** **Memels** und der **Umgebung**, welche den **wohlthätigen Zweck** der **Stiftung** anerkennen und durch **ihren Beitritt** diese **unterstützen** wollen, ganz **ergebenst** aufzufordern, ihren **Beitritt** des **Ghesten** dem **Vertreter** meines **Memeler Geschäfts** anzeigen zu wollen. Sobald eine **notwendige Zahl** von **Beitritts-Erklarungen** erfolgt ist, wird die **Konstituierung** des **Zweigvereins** für die **Stadt Memel** durch mich **bewirkt** werden, und soll die **Wahl** des **Vorstandes** für diesen **Zweig-Verein** in der **anzuberaumenden ersten General-Versammlung** vor sich gehen.

Adolph Behrens.

Hoffmeister Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen und **Präsident** der **Friedrich-Wilhelm-Victoria-Landesstiftung.**

Von **Seiten** der **Administration** der dem **Herrn Grafen** von **Tyskiewicz** gehörenden Güter im **Telsch'schen Kreise**, wird hierdurch zu **Jedermanns** **Wissenschaft** gebracht, daß die **jährlich** in **Dorbjan** und **Gruschlauken** stattfindenden **Glasmärkte** auch in diesem **Jahre** **dieselbst** in den **unten festgesetzten Tagen** **abgehalten** werden sollen und zwar:

| | |
|-----------------------|------------------------------------|
| In Dorbjan | den 5./17. November c., |
| „ Gruschlauken | „ 6./18. November c., |
| „ Dorbjan | „ 19. November/1. December c., |
| „ Gruschlauken | „ 20. November/2. December c., |
| „ Dorbjan | „ 3./15. December c., |
| „ Gruschlauken | „ 4./16. December c., |
| „ Dorbjan | „ 17./29. December c., |
| „ Gruschlauken | „ 18./30. December c., |
| „ Dorbjan | „ 31. December c./12. Januar 1858, |
| „ Gruschlauken | „ 1./13. Januar 1858. |

Nicht nur der **guten Qualität**, sondern auch der **besonders guten Reinigung** wegen, ist der **Dorbjan'sche** und **Gruschlauken'sche** **Glachs**, wie **bekannt**, **beliebt** und **verpflicht** die **Administration** alles **Mögliche** dazu **beizutragen**, daß den **Herrn Käufern** nicht **allein** in **Hinsicht** der **Waare**, auf deren **Bearbeitung** sie **ihre** **besonderes Augenmerk** richtet, sondern auch in **Betreff** der zu **niehenden** **Fuhren** u. **jede mögliche Erleichterung** und **Beihilfe** geleistet, so wie auch **jeder** **erwanige** von den **Verkäufern** **beabsichtigte** **Vertrag** **verhindert** werde. — **Dorbjan**, den 3./15. **November** 1857.

J. Woynar,

Administrator der **Gräflich Tyskiewicz'schen Güter.**

Koenigs-Waldchen.

Bei günſtigem Wetter.

Freitag, den 20. d., Nachmittags-Concert. Anfang 3 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr.

R. Laade.

Im großen Saale des Schützenhauses.

Sonntag, den 22. d., Drittes Prämien-Concert mit ganz neuen Abwechslungen **R. Laade.**

Auctionen-Anzeige.

In der bereits angekündigten, **Donnerstag, den 19. Novbr.,** Nachmittags 2 Uhr, im Locale des Auctions-Bureaus beginnenden

General-Auction

werden vorkommen an Meubels, als: mehrere zum Theil sehr wohlhaltene Sophas und Schlafsophas, Rohr- und Polsterstühle, auch 1 Schaufelstuhl, mehrere Schaffe (darunter 1 Kleiderschaff), 1 Kommode, mehrere Wandspiegel (darunter mit Mahagoni-Rahmen), Tische (darunter Spieltische und 1 Waschtisch), Uhren (darunter 1 Achttag-Uhr in polirtem Kasten), mehrere Bettstelle, Betten, 1 Matrage, 2 geölte Stuhlbänke, 1 Plätteisen mit 2 Volzen, 1 Säbel und 1 Degen, Kessel, Theekessel und Kasserollen, eine Partie neue stählerne Säbren nebst Picdel, Papierseeren, Rasirmesser und Streichriemen, Silber, Küchen- und Wirthschaftsgeräthe und noch mehrere andere Gegenstände, darunter ein Jagdzeug, bestehend aus einer Flinte im Futteral, einer Jagdtasche und 2 Pulverhörnern.

Ein geehrtes Publikum ladet zu dieser Auction ganz ergebenst ein der Auctions-Commissarius **Kraus.**

Freitag, den 20. November, Vormittags 10 Uhr, sollen aus dem königlichen Pachthofe:

20 Kisten havarirter Transit-Zucker,

aus dem Schiffe **Dierkina,** Capt. **Rust,** meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Courant durch mich verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit ergebenst einlade. **C. H. Froben,** Makler.

Das Tapissere- Waaren-Geschäft

von **Franz Zwick**

ist zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sowohl in fertigen und angefangenen Stickereien, als auch in allen zur Stickerei gehörenden Materialien aufs Vollständigste assortirt und empfiehlt es ganz ergebenst **Franz Zwick.**

NB. Gegenstände, zur Stickerei sich eignend, sind in hübscher Auswahl vorräthig.

Angefangene Stickereien

zu Schuhen und Sophasissen in neuesten Mustern empfiehlt **Adelheid Schröder.**

Feinsten Wein-Cognac

sollen circa 1000 Flaschen in meinem Geschäft für fremde Rechnung billigt ausverkauft werden.

Albert Horn,

Louisenstr., der Börse gegenüber.

Feinste Gewürz-Chokolade

von 8 Sgr. pr. Pfund an, wie frische Damberger Pflaumen u. gebackenes Obst a 3 Sgr. pr. Pfund empfiehlt bestens **C. H. Engel.**

NB. Apollo-Kerzen 4, 5, 6 und 8 Stück pr. Pack a 10 Sgr sind wieder vorräthig.

Sirca 4,000 gebrannte Ziegel

sind wegen Mangel an Raum billigt zu verkaufen. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Gute Kirschkreide

ist noch bis **Sonnabend** billigt zu haben auf dem Fisch-Markte bei **Holl, Wittwe.**

Bestes Belg. Wagenfett

in kleinen Kistchen, welche Netto 2 Pfd. enthalten, verkaufe a 5 Sgr. **Albert Horn.**

Beste Ratanger graue Erbsen

werden aus meinem Fahrzeuge, am Fischmarkt im Festungsgraben liegend, um schnell zu räumen, billigt verkauft. **M. Schwarz.**

Amerik. Gummischeuhe,

beste dauerhafte Qualität,

für Herren a 1 Zhlr. 10 Sgr.,

„ Damen a 1 Zhlr.,

„ Kinder a 20 Sgr.

empfehlen

J. L. Intra.

Billigster Verkauf

aller Arten Taschen, Tisch- und Wand-Uhren, Regulateure, Ripp- und Nacht-Uhren. Der Billigkeit und Eleganz halber zu Geschenken passend, verkauft unter Garantie für den richtigen Gang

H. Barthes, Uhrmacher,

Löfnerstraße No. 664.

Bunte Filzschuhe

in allen Größen und wollene Morgenschuhe für Herren sollen billigt geräumt werden bei

Franz Zwick.

Neell, modern und billig

kauft man nur in dem Magazin fertiger Herren-Garderoben

ADOLPH BEERENS,

Friedr.-Wilh.-Straße, im Hause des Hrn. Fenwarth, und empfiehlt sich dasselbe einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum durch eine eben erhaltene Sendung der neuesten Waaren für die Herbst- und Winter-Saison, Alles auf das Modernste gearbeitet, als:

Engl. Double- und Düsseldorf-Orloffs, Double- u. Düsseldorf-Paletots, feine Castorin- u. Angora-Paletots, wattirte Tuch-Tweens, Calmuckkräcke, Calmuck-Talmas, Almavivas, Fracks u. Gesellschafts-Röcke, Winterhosen in Double u. Düsseldorf, Westen in allen Stoffen, Steppkräcke in Engl. Leder u. Camlott, Schlaf- u. Haus-Röcke, 5fach watt. Regenröcke und Gummischeuhe, aber nur in meinem Magazin:

Fried.-Wilh.-Strasse, im Hause des Hrn. Fenwarth.



Stettiner Spiritus

offerirt. Fastweise billigst. **Robert Werner.**

Gewürz-Pfefferkuchen,

sowie auch verschiedene Nürnberger Pfefferkuchen, sind wieder vorrätzig bei **Adelheid Schröder.**

Neue Rosinen,

ungelesene a 7 Sgr., gelesene a 7 1/2 Sgr. pr. Pfd., frische Zitronen a 1 Sgr. pr. Stück und Magdeburger Kistmaßen a 3 1/2 Sgr. pr. Pfd. offerirt **Albert Horn.**



Eine schnelle und billige Gelegenheit von Memel über **Witau** nach **Riga** für Passagiere und Frachtgüter weist die Buchdruckerei des Dampfboots nach.

Danksauna.

Der Schlossmann Herr Zacher hat die Freundlichkeit gehabt, zwei Thaler aus der Vergleichssache No. 112. D. cont. D. unserer Kasse zu überweisen; wir sprechen dafür, den Empfang bezugend, zugleich im Namen der Zöglinge unseren verbindlichsten Dank aus.

Der Vorstand der Rettungsanstalt für hilflose Kinder.

Sterbefassen-Angelegenheit, Abtheilung B.

(138. Sterbefall.)

Am 16. Novbr. starb die unter No. 195. eingetragene Frau des Oberstauers Jacobson, 61 Jahre alt, an Unterleibsentzündung.

Ein Mädchen, das im Puzmachen geübt ist, findet dauernde Beschäftigung. Zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfboots.



Junge Mädchen, die das Puzmachen erlernen wollen, belieben sich zu melden bei **Mathilde Heitzel.**

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen geübt und in der Wirtschaft behilflich sein kann, sucht im anständigen Hause, wösmöglich auf dem Lande eine Stelle. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.



Eine schwarz und weißgesteckte Wachtelhündin, die auf den Namen „Jolly“ hört, hat sich verlaufen, und wird der gegenwärtige Besitzer derselben gebeten, davon gefälligst Anzeige in der Buchdruckerei des Dampfboots zu machen. Erwünschte entstandene Unkosten werden gerne vergütet.

2 obere Wohnungen, jede 1 Stube, Küche nebst Hausflur, sind einzeln von sogleich an ordentliche Leute zu vermieten bei **C. Beyer, Witwe.**

Zwei Stuben, Alkoven, Stall, Boden- und Hofraum sind miethesfrei und können sogleich bezogen werden am neuen Markt bei **Regelitzky.**

Wechsel- und Species-Course.

Memel, den 17. November 1857.

Königsberg, 12. November.

Berlin, 14. November.

| | Verk. | Kauf. | | Verk. | Kauf. | | Verk. | Kauf. |
|------------------------------------|-------------|---------|-------------|----------|-------------|---------------|-------|-------|
| London, 3 Monate | 1 L. Sterl. | 198 3/4 | 1 L. Sterl. | 198 | 1 L. Sterl. | 6.18 3/4 bez. | | |
| Amsterdam, 71 Tage | fl 6 | | fl 6 | 101 2/3 | fl 250 | 141 7/8 bez. | | |
| Hamburg, 9 Wochen | Mk. 3 | | Mk. 3 | 44 11/12 | Mk. 300 | 150 1/2 bez. | | |
| Berlin, 2 Morate | Rthlr. 100 | | Rthlr. 100 | 98 3/4 | | | | |
| Ducaten (1828-41) | | | | | 94 1/2 | | | |
| „ (1814-27) | | | | | 94 1/2 | | | |
| Silber-Rubel: neue | | | | 31 1/2 | 30 5/8 | | | |
| „ alte | | | | | 164 1/2 | | | |
| Imperial | | | | | | | | |
| Memeler Stadt-Obligationen 4 1/2 % | Rthlr. 100 | 90 | | | | | | |

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.

Beilage.

Wohngarten, Vorstraße No. 6., ist eine Vorderstube nebst Kammer, separater Küche und Stall sofort zu vermieten und vom 1. Dezember zu beziehen.

Zu dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **E. A. Schaffendorf** zu Memel hat der Magistrat hierseits nachträglich eine Forderung von 1 Thlr. 15 Sgr. angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

den **26. November** c., Mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Audienz-Zimmer anberaumt, wozon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Memel, den 13. November 1857.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Commissar des Concurses, **Diessen**.

Zu Stadtverordneten sind gewählt: Von Abth. III. Commerz. Rath **Feinholz**, Rheder **Behrend**, 3te Wahl unentschieden; von Abth. II. Apotheker **Zacher**, Kaufmann **Broderlow**, Dr. **Labez**, Rheder **Bierow**; von Abth. I. Kaufmann **Frantz Reinde**, Kaufmann **J. W. Schläger**, Director **Gaebe**.

Memel, den 14. Novbr. 1857. Magistrat.

Memeler Marktbericht vom 14. November 1857.

| | etc. fg. pf. | | etc. fg. pf. |
|-------------------|--------------|--------------------------|--------------|
| Weizen | 2 25 | Butter (pro Pfd.) | 9 |
| Roagen | 1 15 | Rindfleisch | 4 |
| Hafers | 1 10 | Schweinefleisch | 4 6 |
| Gerste | 1 29 | Schafffleisch | 4 |
| Erbsen, graue | 2 5 | Holz, hartes, pro Achtel | 16 |
| weiße | 2 5 | „ weiches, „ | 10 |
| Kartoffeln | 24 | Heu, pro Centner | 22 |
| Birte (pro Tonne) | 6 10 | Stroh, pro Schock | 6 15 |

18. Nov.

Schiffsnachrichten.

| Tag | Monat | Schiff | Capitain | Von | Nach |
|-----|-------|---------------|------------|------------|---------|
| 749 | 14 | Memel-P. (D.) | Ertzin | Stettin | Güter |
| 750 | 15 | Auguste | Burmeister | | |
| 751 | 16 | Quest | Greenwood | Cartekrona | Ballast |
| 752 | | Confidence | Schulz | Hartlepool | Kohlen |

Wassertiefe des Seeaats — Fuß — Zoll — Erdrömung ein.
Wasserstand 1 Fuß — Zoll. — Wind NW. z. W.

| Satisfact | Witt | ab | von | nach |
|-----------|-----------|-------|----------------|---------------------|
| Arthur | Kirchner | 10/11 | ab von Hull | nach Memel. |
| Maria | Hohorst | 10/11 | ab von Hull | nach Memel. |
| Behr. ind | Djilole | 11/11 | ab von Dussin | nach St. Ubes. |
| Waltimore | Froese | 5/11 | Speswich, 9/11 | Horwich nach Memel. |
| Memphis | Scherbrng | 7/11 | 9/11 | |
| Welteroph | Trapp | 20/10 | Memel, 24/10 | Sund, 13/11 |
| Elizabeth | Lorens | 26/10 | 30/10 | 11/11 |
| Memel | Pruce | 2/11 | 6/11 | 11/11 |
| Yrene | Budde | 3/11 | 6/11 | 13/11 |

Sämmtliche Stoffe und erforderliche Zubehöre zum Anfertigen von Fußgegenständen in großer Auswahl zu billigen Preisen bei **J. Pertbach.**

Beilage zu No. 135. des Memeler Dampfboots.

Mittwoch, den 18. November 1857.

Anzeigen.

Alle diejenigen Stauer, welche noch Beiträge zur Stauer-Kranken- resp. Sterbekasse rückständig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge bis zum 22. November c. zur Casse abzuführen, indem alsdann die Liste der Restanten dem Magistrate zur erzwungenen Einziehung der Reste eingereicht werden soll.
Memel, den 14. November 1857.

Die Vorsteher der Stauer-Kranken- und Sterbe-Kasse.

Die Herren Empfänger der mit dem Schiffe **Auguste**, Capt. **Burmeister**, von Stettin hier angekommenen Güter werden ersucht, dieselben schleunigst in Empfang zu nehmen.

Memel, den 15. November 1857.

C. H. Jürgens.

Bestellungen auf

Kleidungsstücke

werden in der kürzesten Zeit nach den neuesten Facons dauerhaft ausgeführt bei

C. B. Cohn & Co.

Ein neues massives 1etages städtisches Grundstück mit einer Schmiede, 5 Stuben, Hofraum, Stallungen, Brunnen und sonstigen Bequemlichkeiten kann zum Kauf unter billigen Bedingungen nachgewiesen werden durch das Commissionsbureau von

E. Sablowsky.

Um schnell zu räumen

soll ein Rest schöner grauer und weißer Erbsen in ganzen und halben Scheffeln **a 72 Sgr.**, in Meßen **a 5 Sgr.** verkauft werden aus dem Rahne des Schiffers **Maister**, vor dem ehemaligen „goldenen Schiff“ liegend.

Eine gute alte Violine und eine Bratsche sind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Muffen, Stola's, Manschetten, kurze und lange Boas, Cachenez etc., ebenso Filzschuhe und Stiefel in verschiedenen Gattungen

empfehlen billigst

Freyrnuth & Co.

Rheinische Brust-Caramellen in verseg. Düten a 5 Sgr.

Diese rühmlichst bekannten **ächten Rheinischen Brust-Caramellen** nach der Composition des Königl. Preuß. Professors **Dr. Albers** zu **Bonn**, haben sich durch ihre vorzüglich **lindernde** und **besänftigende Wirkung** bei allen Consumenten ungewöhnlichen **Ruf** und **Empfehlung** erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzetschen bei Allen, die sie kennen, zum **unentbehrlichen Hausmittel** werden, bieten sie zugleich dem **Gesunden** einen **angenehmen Genuß**.

Die Popularität dieses Mittels hat denn auch eine Menge **Nachahmungen** hervorgerufen, weshalb genau zu beachten ist, daß die **ächten Rheinischen Brust-Caramellen** nach wie vor nur in versegelten **rosarothnen Düten** auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung des **Vater Rhein** und die **Wosel** befindet **verpackt**, und in **Memel** einzig und allein **ächt** vorräthig sind bei

Franz Zwick.

Delicate Holländische Heringe,

diesjähriger Brand, $\frac{1}{16}$ a 2 Lhr. 5 Sgr., $\frac{1}{32}$ a 1 " 5
empfehl die Wein-Handlung von **J. Wolff.**

Hartlepooler große Kohlen,

vorzüglich gut zur Ofenheizung und **gute Schmiede-Kohlen** aus dem Schiffe „**Confidence**“, Capt. **Schults**, an unserm Plage liegend, offeriren mit und ohne Anfuhr billigst

L. Gernhöfer & Co.

Fahr-Peitschen,

eine große Auswahl beabsichtige ich unter **Kosten-Preis** gänzlich zu räumen.

Ferd. Hanewald.

Vortheilhafte Gelegenheit zur billigsten Aussteuerung.

Ausverkauf.

Um gänzlich zu räumen werden von heute ab **Glas**, **Porzellan**, **Fayence**, **Messing**, **Weißblech**, **lackirte** und **Eisen-Waaren**, **emailirtes**, **verzinnetes** und **Franz. verglastes** **Kochgeschirr** zu **Kostenpreisen** **ausverkauft** im

Magazin für Haus- und Wirthschafts-Gegenstände von

F. Lepach & Co.,

(im Frobenischen Hause neben der Lindenallee, ehem. goldene Sonne.)

NB. Lampen aller Art, Spiegel in **Gold**, **Baroque**, **Birken** und **Linden-Rahmen**, **Bronce-Gardinenstangen** und **Halter**, **Wachsparchente** zu **Tischdecken**, **Rouleaur**, **Messing** und **Weißblech**-**Cassermaschinen** etc. sind reichhaltig vorräthig.

Empfang soeben eine Ladung weischohende neue

Natanger graue Erbsen

und verkaufe solche von meinem Speicher **a 72 Sgr.** pro Scheffel.

Robert Werner.

Unser



Damen = Mäntel = Lager,



welches wir durch neue Zusendungen aufs Schönste sortirt erhalten, empfehlen wir der gütigen Beachtung eines geehrten Publicums und versprechen bei reellster Bedienung, auch ohne besondere Heranlockungen, die billigsten Preise.

Freymuth & Co.

Buckskin-Handschuhe,

wollene Unter-Kleider in bester Qualität, Herbst- und Winter-Mützen haben erhalten und empfehlen billigst

C. B. Cohn & Co.

Schönen grünen Schweizer Kräuter-Käse, sowie schönen Edamer Kugel Käse und Pommerischen Schweizer-Käse empfiehlt billigst

J. G. Scheu, Libauerstr.



Schottische Crown- & fallbrand-, sowie Crown-brand-

Ihlen-Heringe in $\frac{1}{2}$ & $\frac{1}{4}$ Tonnen

verkauft billigst **Alfred Scharffenorth.**

Bestellungen auf

20,000 gut ausgebrannte Ziegel

(groß Format), auch incl. Anfuhr, nimmt entgegen.

F. Köhn.

Stettiner Spiritus

empfehlen und verkaufen billigst

Theod. Kloss & Co.

Mein bedeutendes Lager von **Pelz-Waaren** und **Herren- und Knaben-Mützen** empfehle bestens

J. O. Hiltze.

Dankfagung.

Zum Besten der Föglinge ist unserer Casse von Herrn W. 1 Thaler geschenkt worden, wofür wir dem freundlichen Gönner des Instituts den verbindlichsten Dank aussprechen. Der Vorstand der Rettungs-Anstalt für hilflose Kinder.

Fleisch

wird gut geräuchert bei

H. Schmidt,
vor dem Steintbor.

3 frischmilchende Kühe

werden zu kaufen gesucht auf **Althof-Memel** (Dampfmühle), auch wenn sie erst im December zukommen.

1300 oder 1600 Thlr. werden auf ein hiestiges flädtisches Grundstück gegen hypothetrische Sicherheit gesucht. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfsboots.

Den Milch- und Schmandverkauf von einem Gut wünscht zu übernehmen. Wer? sagt die Buchdr. des D.

Am 19. v. M. ist auf dem Wege von Memel nach Buddelkehmen verloren gegangen: 1 Elehle, 1 Keine und ein Halfter, alles von Leder (noch neu). Der ehrl. Finder wird gebeten, oben genannte Sachen gegen angemessene Belohnung in der Buchdruckerei des Dampfsb. abzugeben.

Auf dem Wege vom Waisenhaus bis Königswäldchen ist ein kleiner goldener Kränich (Pettischaft) verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben in der Buchdruckerei d. Dampfsb. gegen angemessene Belohnung abzugeben.



Ein ordentliches Stubenmädchen findet von sogleich eine Stelle. — Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfsboots.

Jemand sucht für seinen Sohn eine Lehrlingsstelle bei einem gutgesinnten bemittelten Bäckermeister. Das Nähere theilt mit die Buchdruckerei des Dampfsboots.



Eine untere Wohnung von zwei Stuben, Küche, Speisekammer, Holzstall und Keller, wenn verlangt wird auch Pferdebestall, ist zu vermieten bei

Wittve A. Höpfner,

Bitte, Lange Markt-Strasse No. 276.

Ein möbliertes Zimmer für einzelne Herren ist von sogleich zu vermieten bei

Wittve Klarhöfer.

Der Kaufmann Karl Gotthilf Erasmus Reiche zu Memel und Julie Helene Wechsel aus Thorn, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Gottlieb Wechsel daselbst, haben durch den Vertrag vom 7. October d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt. Memel, den 16. October 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Die sämmtlichen Handwerksmeister werden unter Hinweisung auf die diesfälligen Bestimmungen der Gewerbe-Ordnung im §. 148., sowie der Verordnung vom 9. Februar 1849 im §. 48. und insbesondere auf §. 14. der hiesigen Innungsstatute, wonach die Meister auch noch für die Fortbildung ihrer Lehrburschen in den nöthigen Schulkenntnissen zu sorgen verbunden sind, zur Erfüllung dieser Obliegenheit dadurch, daß sie die Lehrlinge zum regelmäßigen Besuche der Fortbildungsschule anhalten, hiedurch mit dem Bemerken aufgefordert, daß zur Controlle des Schulbesuchs a) Auszüge aus den Absenten-Listen den betreffenden Innungen werden zugesertigt und auch b) je 2 Meister aus den verschiedenen Gewerken der Reihenfolge nach an die Fortbildungsschule werden deputirt werden.

Memel, den 11. November 1857.

Magistrat.

Zur Verpachtung des zwischen der Steinhof-Controle und der Darre, sowie auf dem Friedrichsmarke sich anhäufenden Düngers für das Jahr 1858 ist ein Licitations-Termin auf

den **24. November c.**, Vorm. 11 Uhr,

im Stadthause anberaumt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Memel, den 13. Novbr. 1857.

Magistrat.

Ein kleiner Pelzfragen ist heute gegen 5 Uhr Nachmittags in der Louisenstrasse vor dem Youngschen Plaze gefunden und kann im Polizei-Bureau 11. von der Eigenthümerin recognoscirt werden.

Memel, den 13. November 1857.

Magistrat.

Da für eine Stadtverordnetenwahl keine absolute Majorität erzielt ist, so werden die Wähler der III. Abtheilung zu einer Wahl auf den **20. November**, von 11—12 Uhr, in Magistrate'sgebäude, eingeladen.

Memel, den 14. November 1857.

Magistrat.